

QUELLEN UND DARSTELLUNGEN ZUR HANSISCHEN GESCHICHTE

HERAUSGEGEBEN
VOM
HANSISCHEN GESCHICHTSVEREIN

NEUE FOLGE / BAND LV



2004

BÖHLAU VERLAG KÖLN WEIMAR WIEN

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	IX
---------------	----

Einleitung	1
------------------	---

ERSTER TEIL

POLITISCHE KOMMUNIKATION UND KONSENSFINDUNG IM 16. UND 17. JAHRHUNDERT.....	15
--	----

I. Politische Kommunikation	15
-----------------------------------	----

II. Konflikt und Konsensfindung	18
---------------------------------------	----

III. Hansische Kommunikation und Konsensfindung von 1550-1621	31
--	----

1. Politische Kommunikation, Konsens- und Entscheidungsfindung auf Hansetagen und Kölner Quartierstagen 1550-1621	31
---	----

1.1. Quellenkritische Vorüberlegungen	31
---	----

2. Der Hansetag in der Organisationsstruktur der Hanse.....	36
---	----

2.1. Die Einberufung eines allgemeinen Hansetags.....	42
---	----

2.2. Ankunft der Gesandten.....	43
---------------------------------	----

2.3. Session.....	49
-------------------	----

2.3.1. Der Sessionsstreit Wesels	53
--	----

2.3.2. Der Sessionsstreit Münsters mit Dortmund.....	55
--	----

2.3.3. Der Sessionsstreit zwischen Braunschweig, Danzig, Elbing, Lüneburg und Magdeburg auf dem Hansetag 1566	57
--	----

2.3.4. Die Session des Hansesyndikus.....	57
---	----

2.4. Glückwünschung, Danksagung und Eröffnung	60
---	----

2.5. Das Umfrageverfahren.....	67
--------------------------------	----

2.5.1. Vergleichung.....	74
--------------------------	----

2.5.2. Verhandlungen ohne Beteiligung aller Gesandten	75
---	----

2.5.2.1. Abstimmungen bzw. Vergleichen außerhalb der Verhandlungen.....	75
2.5.2.2. Abweichen während der Verhandlungen	77
2.5.2.3. Ausschüsse	82
2.6. Gesandtschaften.....	92
2.7. Verlesung und Genehmigung des Rezesses und Verabschiedung der Gesandten	100
3. Resümee und Ausblick: Die Frage der Exekution von Hansetagsbeschlüssen.....	102

ZWEITER TEIL

POLITISCHE KOMMUNIKATION IM WESTFÄLISCHEN HANSEQUARTIER 1556-1621.....	103
I. Das münsterische Hansequartier	109
1. Die innerstädtische Konsens- und Entscheidungsfindung in Münster	109
2. Die politische Kommunikation im münsterischen Hansequartier	115
2.1. Konsens- und Entscheidungsfindung im Coesfelder Braemquartier	116
2.2. Konsens- und Entscheidungsfindung im Warendorfer Dreinquartier	121
2.3. Die politische Kommunikation zwischen den beiden Unterquartieren.....	124
2.4. Resümee: Wie effektiv waren die Entscheidungsfindungen und wie erfolgreich die wechselseitigen Beeinflussungen?	126
II. Osnabrück.....	133
III. Das Dortmunder Hansequartier	150
IV. Das märkische Hansequartier.....	173
V. Lippstadt	197
VI. Das Soester Hansequartier	215

DRITTER TEIL

KONFLIKT UND KONSENS: DIE AUSEINANDERSETZUNG
ZWISCHEN GOSWIN MICHELS UND DEM ANTWERPENER
KONTOR UND DIE DROHENDE VERHANSUNG SOESTS 233

I.	Die allgemeine Privilegiensituation in Antwerpen	233
II.	Brügger Kontor und Residenz in Antwerpen: Vom Hansetag 1554 bis zum Quartierstag August/September 1556	235
III.	Die Hansetage 1556 und 1557: Soest kontra Hansekonvent ..	239
IV.	Die Ursachen des Konfliktes	241
V.	Brügger Kontor und Residenz in Antwerpen: Vom Hansetag Oktober/November 1556 bis zum Quartierstag Januar 1561	242
VI.	Die Auseinandersetzungen zwischen Gert Michels und dem Kontor	248
VII.	Fortschreitende Konflikteskalation: Der Quartierstag März 1561	250
VIII.	Der Hansetag 1562 und die zweite Verurteilung Soests.....	256
IX.	Der Konflikt vom November 1562 bis zum Quartierstag Juli/August 1564	262
X.	Der Quartierstag Juli/August 1564: Zwischen Konfrontation und Konfliktlösung.....	270
XI.	Erfolgreiche Konfliktlösung: Von der Tagfahrt der wendischen Städte und der Quartiershauptstädte im September 1564 bis zum Hansetag 1566	281
XII.	Die weiteren Auseinandersetzungen zwischen Gert Michels und dem Kontor.....	287
XIII.	Resümee und Ausblick.....	295
	Schlußbetrachtung.....	297

ANHANG

I.	Abkürzungsverzeichnis	303
II.	Archivalische Quellen	305
III.	Gedruckte Quellen	306
IV.	Literatur.....	307